



Foto: Georg STAHLBAUER, 19. September 2019

Literatur

BELLMANN, H. (1993): Heuschrecken beobachten, bestimmen. Weltbild, Augsburg
Internet: <https://www.natur-in-nrw.de/HTML/Tiere/Insekten/Heuschrecken/TH-24.html>

Kontakt: Georg.Stahlbauer@t-online.de

Vorkommen des Stahlblauen Grillenjägers *Isodontia mexicana* im Sommer 2018 in Südostbayern

von Josef H. REICHHOLF

Mitte Juli 2018 fiel mir in unserem Garten in Neuötting/AÖ eine große schwarze Grabwespe auf, die auf Pflanzkästen und Beeten herumsuchte. An markanten Merkmalen stellte ich, abgesehen von der blauschwarzen Färbung des gesamten Körpers einschließlich der Beine, einen auffällig langen, leicht aufwärts gebogenen „Stiel“ (Petiolus) fest, der den walzenförmigen, eher stumpf auslaufenden Hinterleib vom Bruststück (Thorax) trennt. Dieses schien bei schrägem Lichteinfall aufgrund feiner Behaarung hell zu schimmern. Die über dem Körper zusammengelegt getragenen, ihn überragenden Flügel glänzten dunkel. Ihre Färbung war so intensiv, dass sich

der von ihnen verdeckte Hinterleib von oben nicht erkennen ließ. Der Petiolus war am besten bei Betrachtung von der Seite zu sehen. Fotografierversuche misslangen leider, weil mich die beiden Grabwespen, eine zweite bemerkte ich in der Nähe, nicht nahe genug herankommen ließen. Nach einigen Minuten flogen sie davon. Eine schien etwas länglich Dünnes zu tragen. Was, das sah ich nicht genau genug. Der Abflug der anderen Wespe entging mir. Meine Versuche, die Art zu identifizieren, verliefen zunächst erfolglos.

Das änderte sich, nachdem ich den Artikel von BURTON et al. (2019) im Septemberheft 2019 der ‚Entomologischen Zeitschrift‘ sah.

Sofort war ich überzeugt, dass es sich bei den schwarzen Wespen vom Juli 2018 um den Stahlblauen Grillenjäger *Isodontia mexicana* gehandelt haben musste. Aussehen, Größe und Verhalten passten ganz genau. Und auch, dass es sich um eine wärmebedürftige Art handelt. Denn der Sommer 2018 war sehr warm und trocken, phasenweise geradezu mediterran. Nun suchte ich im Bestimmungsbuch über Grabwespen (BLÖSCH 2012) gezielt nach und stellte fest, dass die Art darin bereits behandelt ist. *Isodontia mexicana* war erstmals 1998 in Deutschland festgestellt worden, und zwar bei Tübingen. Inzwischen gibt es zahlreiche Funde (BURTON et al. l. c.), die sich vom Oberrhein- und Neckargebiet bis Schleswig-Holstein erstrecken. Auch für Bayern liegen Nachweise aus dem Münchner Raum (HOPFENMÜLLER 2016 und 2018), bei Augsburg und in Nürnberg (WELTNER 2017) vor. Für Österreich gibt es Funde aus Salzburg und dem Südosten des Landes. Diese Ver-

breitung spiegelt jedoch mehr die Verteilung von Entomologen wider, die auf solche Insekten achten, als die wirkliche Ausbreitung dieser aus Mexiko stammenden Grabwespe. Die Feststellung in Neuötting fügt sich bestens ein ins Gesamtbild. Im August 2018 und im vergangenen Sommer 2019 gelang es mir jedoch nicht, sie wieder zu finden. Der Stahlblaue Grillenjäger nistet nicht im Boden, sondern in Löchern und röhrenartigen Höhlungen, in die Grashalme als Baumaterial eingetragen werden. Die Brut wird mit Heuschrecken und Grillen versorgt, daher die deutsche Bezeichnung Grillenjäger. Beim Vorkommen in Nordbaden (BURTON et al. l. c.) waren offenbar *Meconema*-Eichenschrecken die Hauptbeute. Die Südliche Eichenschrecke *Meconema meridionale* kommt seit Jahren auch in unserem Garten vor und hüpfert nicht selten ins Haus. Eine passende Nahrungsgrundlage war also gegeben.

Literatur

- BLÖSCH, M. (2012): Grabwespen. Illustrierter Katalog der einheimischen Arten. – Westarp Wissenschaften, Hohenwarsleben.
- BURTON, J. F., H. WEISER & P. WEISER (2019): Grass-carrying Sphecid Wasp *Isodontia mexicana* (SAUSSURE, 1867) breeding in North Baden, Germany (Hymenoptera: Sphecidae). – Entomologische Zeitschrift 129: 153 – 162.
- HOPFENMÜLLER, S. (2016): Ein weiteres Neozoon erreicht Bayern: Der Stahlblaue Grillenjäger *Isodontia mexicana* (SAUSSURE, 1867). – Nachr.bl. Bayer. Entomol. 65: 93 – 94.
- HOPFENMÜLLER, S. (2017): Nachtrag zum Nachweis des Stahlblauen Grillenjähgers *Isodontia mexicana* (SAUSSURE, 1867) in Bayern. – Nachr.bl. Bayer. Entomol. 66: 99 – 100.
- WELTNER, L. (2017): Der Stahlblaue Grillenjäger *Isodontia mexicana* (Sausure, 1867) (Sphecidae, Hymenoptera) jetzt auch in Nordbayern – entdeckt im Areal der Nürnberger Kaiserburg. – Galathea 33: 15 – 18.

Kontakt: <reichholf-jh@gmx.de>

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Zoologischen Gesellschaft Braunau](#)

Jahr/Year: 2019

Band/Volume: [13_2019](#)

Autor(en)/Author(s): Reichholf Josef H.

Artikel/Article: [Vorkommen des Stahlblauen Grillenjähgers *Isodontia mexicana* im Sommer 2018 in Südostbayern 93-94](#)